

## **Spieltag 1, Sonntag, 27.8.2017, 15 Uhr: SV Frickenhofen – SVH 0:2 (0:1)**

Erstes Spiel, erster Sieg, der auch noch hochverdient, so kann's weitergehen. Zum Glück hielt auch das Wetter, denn nachdem gegen 13 Uhr bei uns Thors Hammer niederfuhr, hatte ich kurzzeitig Bedenken. Es blieb aber trocken, was auch gut so war, denn der Schirm den ich dabei hatte, hätte prima als Nudelsieb funktioniert, zum Regenschutz war er aber nur bedingt geeignet, da hätte ich mir den Kopf auch gleich in eine Wasserschüssel stecken können. Auch der Platz war super, kein Vergleich zu früher, als man noch von Wurzeln gefoult wurde und es war also angerichtet. Was man zu sehen bekam war zwar nicht immer ein Augenschmaus, aber es geht definitiv weg vom Pommesbudenfußball hin zu gehobenerer Küche. Bis zum Sternemenu reicht es noch nicht, aber was nicht ist kann ja noch werden.

Der Beginn gestaltete sich etwas zäh, auch weil die Heimmannschaft die Räume zustellte und unseren Aufbau früh störte. Wir kamen nicht in den Spielfluß den wir noch in den Vorbereitungsspielen gezeigt hatten aber auch die Heimelf zeigte nichts Besorgniserregendes. Nach ca. 20 Minuten nahmen wir dann etwas mehr Fahrt auf und prompt wurde es gefährlich. Schmid setzte einen langen Abschlag von Holbeck an den Pfosten, was zwar kein Tor bedeutete, aber sowas wie ein endgültiger Weckruf für uns war.

Kurz später war wieder Schmid unterwegs, er wurde von Munz in die Gasse geschickt und dieses Mal vollendete er zum 0:1 in der 32. Minute. Wir bestimmten weiterhin das Spiel doch richtig gefährlich wurde es vor der Halbzeit, auf beiden Seiten, nicht mehr.

Im zweiten Abschnitt waren wir über weite Strecken die bestimmende Mannschaft und hatten einige Chancen. In der 55. Minute zirkelte Munz einen Freistoß um die Mauer, doch der Keeper aus Frickenhofen fischte den Ball noch irgendwie aus dem Winkel. Auf der Gegenseite stand ihm Holbeck in Nichts nach und zeigte dass er es genausogut kann. Er lenkte einen Hammer aus 20m mit den Fingerspitzen über das Tor und rettete uns die knappe Führung. In der 62. hatte Schmid die 0:2 Führung gleich zwei Mal auf dem Fuß, aber er traf den Ball aus dem Gewurstel heraus nicht richtig und so blieb es vorerst beim 0:1. In der 71. Minute wurden wir dann für unser Spiel endlich belohnt und Schwind erzielte das 0:2. Vorausgegangen war eine überragende Aktion von Schwierz, der den Ball in der gegnerischen Hälfte eroberte und ihn, aus dem Fußgelenk heraus, Schwind in die Gasse spielte. Der tanzte kurz zwei Gegner mitsamt dem Torwart aus und konnte sich dann in aller Seelenruhe eine Ecke aussuchen. Er entschied sich nach langer Überlegung schließlich für die Linke und es stand 0:2.

Der Zahn bei den Gastgebern war gezogen und wir spielten das Spiel nach Hause. Es war gelaufen, unsere Beine wurden schwer, und so hatten wir zwar noch zwei, drei knifflige Situationen zu überstehen, doch wir hatten in Holbeck einen Superkeeper, der alle Chancen zunichte machte. Egal ob beim Herauslaufen, auf dem Boden oder in der Luft, er war stets sicherer Rückhalt der Mannschaft. Für den Frickenhöfer Berichterstatter war er der Mann des Spiels, dem kann ich mich dann auch ohne schlechtes Gewissen anschließen. Auch Schwierz machte aus meiner Sicht ein super Spiel, seine Seite war dicht, er kämpfte bis zum Umfallen, schaltete sich immer wieder ins Angriffsspiel ein und sein Paß zum 0:2 war schlicht ein Geniestreich. Aber nicht nur die beiden genannten, nein, alle leisteten ihren Beitrag zum Spiel, alle verdienen ein Lob. Es war eine geschlossene mannschaftliche Leistung und man sah das uns die Neuzugänge sichtlich guttun. Ein gelungener Auftakt unserer Ersten und wir sind uns wahrscheinlich alle einig, wenn ich sage dass es so weitergehen darf.

Am Sonntag steht das erste Heimspiel, gegen Heubach II, an und ohne jetzt auf die Pauke zu hauen wäre alles andere als ein Heimsieg eine Enttäuschung.

**Tore:** 0:1 Schmid (32.), 0:2 Schwind (71.).

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Abele, Schwierz, Kottmann, Musewald, Munz, Schwind, Barth, Pröll, Schmid, Zoller Seitzer, Robinson.

**Reserve: SV Frickenhofen – SVH 3:0 (1:0)**

Unsere Zweite erwischte keinen so guten Start und unterlag verdient mit 3:0. Am Sonntag hat man sicherheitshalber erst mal spielfrei und man kann die Zeit nutzen um sich zu sammeln.

**Aufstellung:** Krieg, Pokam, Kramer, Pentz, Zoller, Beidl, Dias Leite, Spieser, Tagne Saha, Robinson, Nadoll, Wanner, Beyer.

**Vorschau:** Sonntag, 3.9.2017, 15 Uhr: SVH – TSV Heubach II. Reserve hat spielfrei. Dienst hat die Abteilung Tischtennis. (AB)

## **Spieltag 2, Sonntag, 3.9.2017, 15 Uhr: SVH – TSV Heubach II 5:1 (0:0)**

Im vierten Anlauf hat es endlich geklappt und der Heubach-Fluch ist besiegt. Die letzten drei Spiele gingen gegen die Kicker vom Rosenstein verloren und wäre das heute wieder nichts geworden, dann hatte man sich überlegen müssen, künftig den Gertensaft von der Alb zu boykottieren, was denen einen herben Umsatzeinbruch beschert hätte. Da kann die Hirsch Brauerei aber nochmal tief durch und anschließend befreit aufatmen.

Wir kamen ähnlich schwer ins Spiel wie gegen Frickenhofen und hatten so unsere Anlaufschwierigkeiten. In der 12. Minute testete Schmid den Schlußmann der Gäste, der jedoch parierte und somit diese erste, kleine, Chance zunichte machte. Es dauerte bis zur 25. Minute ehe wir wieder gefährlich vors Tor kamen, doch der Schuß von Barth ging knapp vorbei. Kurz darauf setzte auch Schmid einen Ball aus halbrechts, knapp links am Tor vorbei und es blieb beim 0:0. Bis zur Pause tat sich nicht mehr viel und somit ging es mit dem Gleichstand in die Kabine.

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte tat sich nicht wirklich viel, bis unsere Elf gedachte ein Nachmittagsschläfchen einzulegen. Ein Gästespieler erhielt in der 50. Minute, kurz nach der Mittellinie den Ball und nützte unser Schläfchen zu einem Sonntagsspaziergang. Er lief und lief und lief und keiner fühlte sich dazu bemüßigt einzuschreiten und ihn anzugreifen. Er lief bereits am Strafraum und immer noch waren wir uns nicht sicher was er denn eigentlich vorhatte und wer ihn davon abhalten soll. Im Strafraum angekommen lief er einfach weiter und da ihm immer noch niemand den Ball abnehmen wollte tat er dass was ein guter Fußballspieler macht und das Hauptziel eines Fußballers darstellt, er schoß ein Tor. Es hätte nur noch gefehlt dass ihm jemand von uns einen Kaffee und ein Stück Kuchen dazu gereicht hätte.

Als hätten unsere Jungs nur darauf gewartet, zündeten sie zuerst den Turbo, der zuvor bedenklich stotterte und zündelten ab da auch endlich im Strafraum der Heubacher. Zehn Minuten später zirkelte Schwierz einen Ball von Rechts in die Mitte, wo Abele stand und den Ball ins Tor beförderte. Heubach versuchte dagegen zu halten, aber man sah, dass ihnen langsam die Luft ausging und das nutzten wir gnadenlos aus. In der 72. Minute bekamen wir einen Eckball zugesprochen, den Munz ausführte. Der Ball kam perfekt auf den Kopf des heranstürmenden Schmid, der ihn aus ca. 6m einköpfte. Die Gäste hatten ab dem Zeitpunkt nichts mehr entgegenzusetzen und spätestens nach dem 3:1 streckten sie vollends die Waffen. Abele spielte den Ball in die Mitte zu Schmid, der spielte ihn weiter auf den, auf Höhe des linken Pfostens, völlig freistehenden Kaja, der den Ball dann nur noch einschieben musste. Der Rest war dann ein Sonntagsspaziergang unsererseits. Kaffee und Kuchen gab es zwar für uns auch nicht, aber Heubach hätte eh nicht mehr die Kraft gehabt uns den Tisch zu decken. Schmid setzte dann in der 78. Minute noch das 4:1, nach Vorlage von Munz, drauf, ehe ein Heubacher selbst für den Schlußpunkt sorgte und den Ball zum 5:1 selber versenkte.

Ein, zum Schluß, standesgemäßer Sieg, der aber hart erkämpft war und erst Mitte der zweiten Hälfte in trockenen Tüchern war, aber besser spät als nie. Heubach wehrte sich lange tapfer und war vor allem bei Standards gefährlich, konnte uns am Ende aber nichts mehr entgegenzusetzen. Das 0:1 war ein Weckruf zur richtigen Zeit, denn obwohl wir optisch und spielerisch überlegen waren, konnten wir lange kein Kapital daraus schlagen. Ein optimaler Start in die Saison, der uns die nötige Sicherheit geben sollte. Wir haben noch Luft nach oben, aber die Saison ist ja noch lang und das, was noch fehlt, kommt schon noch. Nächste Woche geht es nach Schechingen und auch da sind drei Punkte Pflicht.

**Tore:** 0:1 (50), 1:1 Abele (60), 2:1 Schmid (72), 3:1 Kaja (75), 4:1 Schmid (77), 5:1 Eigentor (87).

**Aufstellung:** Zoller, Bartle, Schwierz, Kottmann, Musewald, Hirsch, Munz, Abele, Pröll, Schmid, Barth, Kugler, Kaja, Spieser.

**Vorschau:** Sonntag, 10.9.2017, 13 Uhr: FC Schechingen II – SVH. Reserve hat spielfrei.

**Zur Beachtung:** Das Pokalspiel gegen Ellwangen wurde auf Mittwoch, den 20.9.2017 um 18.30 Uhr in Hussenhofen verlegt. (AB)

### **Spieltag 3, Sonntag 10.9.2017, 13 Uhr: FC Schechingen – SVH 1:3 (1:2)**

Das Spiel hatte alles zu bieten. Einen Maulwurf, einen Feldverweis, schöne Tore, kuriose Tore, rassige Zweikämpfe, bisweilen schöne Spielzüge und leider auch einen Unparteiischen. Dieser brachte, mit seinen, teils nicht nachvollziehbaren, Entscheidungen, mehr Hektik ins Spiel als Scrat in Ice Age auf der Suche nach seiner Eichel. Seine Eichel hat der Schiri bestimmt nicht gesucht, aber was auch immer er gesucht hat, er hat es definitiv nicht gefunden. Dafür hat unser Team etwas gefunden, und zwar seinen Spielfluß, allerdings erst nach anfänglichen Startschwierigkeiten. Aber der Reihe nach.

Die Anfangsphase war hektisch und wir versuchten zwar etwas Ruhe ins Spiel zu bringen, was uns aber selten gelang. Die Hausherren störten früh und standen auch gut in der Abwehr. Man ahnte bereits dass es ein ähnliches Geduldsspiel werden würde wie in der Woche zuvor gegen Heubach. Gerade als wir dann etwas besser ins Spiel kamen, wurden wir kalt erwischt. Es stand auf einmal 1:0 für Schechingen und sagen wir mal so, es wäre vermeidbar gewesen. Wir decken aber den Mantel des Schweigens über den wahren Hergang und schieben es auf einen Maulwurf, der da offensichtlich, wenn auch für uns nicht ersichtlich, seine Nase aus dem Boden streckte um nachzuschauen was das Getrappel über seinem Kopf zu bedeuten habe und so den Ball unglücklich ablenkte. Wir geben ihm aber keine Schuld, sowas passiert halt mal. Kopf hoch, Schwamm drüber und weiter.

Wie schon gegen Heubach war dies wieder wie ein Weckruf für uns und wir bestimmten fortan das Geschehen. In der 28. Minute bekamen wir einen Einwurf zugesprochen, den Barth zu Kugler warf, der wiederum den Ball quer zu Kottmann spielte. Dieser holte den Hammer raus und semmelte das Ei aus 20m links oben in den Winkel. Das Volk tobte und Kottmann, Kottmann Sprechchöre säumten den Sportplatz. Es war das erste Mal, seit einer gefühlten Ewigkeit, dass er sich wieder als Torschütze feiern lassen durfte. Wenn ich mich recht erinnere hat er das letzte Tor geschossen, als Methusalems Bart zu wachsen anfang. Er war sowieso, nicht nur wegen seines Tores, sowas wie der Mann des Spiels. Erst packte er eine wunderschöne Grätsche aus, die beinahe schon einen Jubelsturm auslöste, dann erzielte er das 1:1, welches dann tatsächlich einen auslöste, dann bekam er noch gelb und wenn der, kurz zuvor eingewechselte, Herr Mayer in Hälfte Zwei nicht heldenhaft eine gelbe Karte für den Herrn Kottmann einkassiert hätte, dann hätte er auch noch gelbrot bekommen und somit alles mitgenommen was in einem Spiel so möglich wäre. Jetzt muß nur noch das Kind kommen, dann hätte er an einem Tag mehr geschafft, als manche in ihrem ganzen Leben. Doch zurück zum Spiel.

Fünf Minuten später war es dann Musewald, der seinerseits endlich wieder seinen Hammer rausholte und den Ball unter die Latte jagte. Der Torwart schaute dem Ball nur ungläubig hinterher und dachte danach wahrscheinlich dass gerade eine V2 an ihm vorbeigerauscht ist.

In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel dann, auch aufgrund einiger nicht nachvollziehbaren Schiedsrichterentscheidungen, etwas hektischer. Wir ließen uns davon aber nicht beirren, spielten unser Ding weiter und in der 59. Minute war es schließlich Munz, der den Ball aus 11m trocken ins Tor setzte und das Spiel somit entschied. Die Schechinger spuckten danach Gift und Galle, sie wähten den Ball zuvor im Seitenaus (womit sie wahrscheinlich sogar recht hatten, ich hab's allerdings nicht richtig gesehen), doch da die Fahne unten blieb wurde weitergespielt und das 1:3 war das Resultat daraus. Die Wogen glätteten sich jedoch bald wieder und auch wenn den Schechingern der Frust anzusehen war, blieb das Spiel, bis auf ein paar Nicklichkeiten, weitestgehend fair. Die Hausherren kämpften zwar bis zum Schluß, hatten aber keine zwingende Chance mehr und wir spielten das Ding sicher nach Hause. Einen Aufreger gab es dann noch, als der Schiri und ein AZ (anonymer Zuschauer) eine unterschiedliche Meinung in Bezug auf die Ahnungslosigkeit des jeweils Anderen hatten und der Schiri den AZ schließlich des Platzes verwies und somit seine

Ahnungslosigkeit bewies. Der AZ verließ seinen Platz zwar schmallend und unter Protest, aber er verließ ihn und das Spiel konnte weitergehen.

Viel tat sich danach aber nicht mehr und wir verbuchen somit Sieg 3 in Spiel 3. Wieder ein härteres Stück Arbeit als erwartet, aber das haben wir uns selbst zuzuschreiben. Gegen eine Spitzenmannschaft dürfen wir uns solche vermeidbaren Fehler wie beim 1:0 nicht leisten, sonst kann es sehr schnell, sehr schief gehen. Dennoch haben wir auch in diesem Spiel einen Rückstand in einen Sieg gedreht, etwas das uns in der vergangenen Saison regelmäßig erst das Genick gebrochen und anschließend das Spiel gekostet hat. Aber das ist jetzt gerade Meckern auf hohem Niveau. Weiter so Jungs, der Anfang ist gemacht, jetzt nicht nachlassen und dranbleiben. Am Sonntag erwarten wir zu Hause den TV Heuchlingen II. Am Mittwoch darauf steigt dann das verlegte Pokalspiel gegen Ellwangen. Es ist die 3. Runde des Bezirkspokals und auch da waren wir nicht mehr seit Methusalems Bart...

**Tore:** 1:1 Kottmann (28), 1:2 Musewald (33), 1:3 Munz C. (59).

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Schwierz, Kottmann, Kugler, Musewald, Abele, Munz C., Barth, Kaja, Schmid, Mayer, Pröll, Zoller, Munz T.

**Vorschau:** Sonntag, 17.9.2017, 15 Uhr: SVH – TV Heuchlingen II. Reserve hat spielfrei. Dienst hat die Abteilung Volleyball. **Pokalspiel Mittwoch, 20.9.2017, 18.30 Uhr:** SVH – FC Ellwangen I. (AB)

#### **Spieltag 4, 17.9.2017, 15 Uhr: SVH – TV Heuchlingen II 2:0 (1:0)**

Ich war nicht auf dem Sportplatz, weil mein Großer Firmung hatte und nach dem was mir mein Reporter vor Ort, auch dieses Mal der verlässliche Johannes Hirsch, mitteilte, war es nicht gerade schlimm das mir das Spiel entgangen ist. Nicht entgangen ist mir ein exzellentes Mittagessen, gefüllter Broda, Grombierasalat, Bloamakohlsalat, Spatza, Grombieragratin und en Oimer voll Soß. Ich finde das eindeutig die bessere Wahl, zudem es später auch noch en Kuchen gab. Kirschen- und Käskuchen und eine Obsttorte, falls es jemanden interessiert. Falls es jemanden nicht interessiert hat, ist es jetzt eh schon zu spät. Zum Spiel kann ich deshalb wenig bis gar nichts sagen, außer dass wir die nächsten drei Punkte einfuhren und deshalb überlasse ich dem Herrn Hirsch, mit seinem O-Ton das Feld.

„Also, ...es war wirklich schwach von uns heute. Gegen einen Gegner, der von der ersten Minute an nix wissen wollte und Bälle teilweise unbedrängt ins Aus spielte, sind 2 Tore einfach zu wenig. In der ersten halben Stunde war jeder zweite ball von uns ein Fehlpaß. Anstatt uns zügig durchzuspielen wollten wir mit halb hohen Schnippel Bällen zaubern. So hat es dann eine halbe Stunde gedauert bis ihn Franz irgendwie reingemurkst hat. So blieb es auch bis zur Halbzeit.

Wir wollten nach der Pause aufdrehen und einige Tore nachlegen, aber das Spiel war nur minimal besser. Zumindest war aber nicht gefühlt jeder zweite ball beim Gegner. Es dauerte wieder ca. eine halbe Stunde bis Flo Kaja uns dann aus kurzer Distanz erlöste und zum 2:0 einschob. Nennen wir es souverän 2:0 gewonnen, ohne in irgendeiner Form zu glänzen. Zum Spiel passend war der sehr schwache Schiri, der gefühlt bei jeder zweiten Entscheidung, auf beiden Seiten danebenlag. War aber zum Glück nicht entscheidend. Chancen hatten wir schon noch einige aber es sollte heute in vielen Situationen einfach nicht sein.“

Belassen wir es also dabei und sagen Hauptsache gewonnen. Ich hatte einen schönen Tag und wer weiß ob ich den gehabt hätte, hätte ich mir das Spiel angesehen.

**Tore:** 1:0 Dück o. Barth (32), 2:0 Kaja (73). Da hätten wir jetzt eine etwas unglückliche Situation. Der Herr Hirsch schreibt Franz war der 1:0 Schütze, der Schiri meint Dück wars. Nachdem was mir der Herr Hirsch aber über den Schiri mitgeteilt hat, tendiere ich eher dazu meinem rasenden Reporter zu glauben und das Tor dem Herrn Barth zuzuschreiben. Hat auch nix mit dem Nachnamen von Franz zu tun, ich bin unparteiisch.

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Schwierz, Kugler, Hirsch, Musewald, Abele, Dück, Kaja, Munz, Barth, Zoller, Robinson, Munz T., Pröll, Kottmann.

**Vorschau:** Sonntag, 24.9.2017, 15 Uhr: FC Eschach – SVH. Reserve spielt um 13 Uhr. (AB)

## **Spieltag 5, Sonntag, 24.9.2017, 15 Uhr: FC Eschach – SVH 0:4 (0:3)**

5. Spiel, 5. Sieg, so kann's weitergehen. Das Problem ist nur, dass wir nicht jede Woche einen Gegner bekommen, dem das Spiel so am Arsch vorbei geht wie den Eschachern. Von Spielverweigerung würde ich jetzt nicht unbedingt sprechen, obwohl es knapp dran war, aber die Hausherren taten nicht wirklich viel, was das Duell der beiden Mannschaften etwas ausgeglichener und nicht ganz so einseitig und eintönig gemacht hätte. Uns soll's recht sein und es soll unseren Erfolg nicht schmälern, es heißt ja der Gegner spielt nur so gut wie man es zulässt.

Am Mittwoch gegen Ellwangen war Kür, heute war wieder Pflicht angesagt und dies merkte man am Anfang. Wir waren zwar von Beginn an überlegen, doch die Eschacher standen sehr tief und machten uns das Leben schwer, wenn sie auch sonst nichts machten. Sie waren von Anfang an auf Zerstören und Kontern ausgerichtet, aber schon nach kurzer Zeit sah man, dass sie nicht mal das gescheit hinbekamen. Da wir uns anfangs gegen die 11-Mann-Abwehr am Boden schwertaten (wo soll man den Ball auch hinspielen, wenn auf 10m<sup>2</sup> so ca. 30 Beinpaare kommen) versuchten wir es durch die Luft, was aber auch nicht zum gewünschten Erfolg führte. Also besannen wir uns wieder auf den Bodenkampf was dann auch in der 26. Minute zum Erfolg führte. Christoph Kottmann erzielte das 0:1 und war gleichzeitig Vorlagengeber und Vollstrecker. ??? Geht nicht? Gibt's nicht, wie Herr Kottmann eindrucksvoll bewies. Er legte sich den Ball selber vor und flankte ihn anschließend ins Tor. Der Torwart sah dabei nicht wirklich gut aus, aber vielleicht war ja wieder ein Maulwurf unterwegs. Wenn Kottmann so weitermacht, entwickelt er sich langsam zum Torwarschreck. Nachdem er zuvor jahrzehntelang nicht getroffen hatte, knipste er nun innerhalb von drei Spielen schon 2x. Hinten Abräumer, vorne Knipser, ich sag nur Maschine.

Der Gordische Knoten, ab heute auch als Eschacher Abwehr bekannt, war durchschlagen und wollten die Hausherren davor schon nicht richtig mitspielen, so wollten sie es jetzt gar nicht mehr. Es ging nun Schlag auf Schlag und ehe sich die Eschacher in die Pause retten konnten stand es 0:3. Das 0:2 besorgte Kugler, mit seinem Mittelscheitel, nach einer Ecke von Munz und das 0:3 franzte Barth nach Vorlage von Kaja. Eine Schrecksekunde hatten wir noch zu verkraften, als sich Holbeck, nach einer Parade, nach einem Freistoß (hätte ich doch beinahe die einzige Eschacher Minichance unterschlagen), das Kreuz hielt und kurz behandelt werden musste. Nachdem er dann aber von Hirsch fachmännisch wieder eingerenkt wurde, ging es für ihn weiter.

Die Halbzeit kam, die Halbzeit ging und bei den Eschachern ging danach überhaupt nichts mehr. Sie kamen in der zweiten Hälfte nicht einmal mehr in die Nähe unseres Tores (der Ball ab und zu schon) und wäre das mit dem Kreuz bei Holbeck etwas Ernsteres gewesen, so hätte er, während der laufenden Partie, kurz bei einem Chiropraktiker seines Vertrauens vorbeischauchen können und wäre nicht vermißt worden. War das Spiel in Durchgang Eins schon eine einseitige Sache, dann weiß ich nicht wie ich das Spiel in Durchgang Zwei beschreiben soll. Die Eschacher standen zwar auf dem Platz, waren aber anwesend abwesend und hatten überhaupt nichts mehr zu melden. Wir dagegen legten nach und nach einem Freistoß von Munz, bei dem der Ball an Freund und Feind vorbei ins Tor ging, stand es 0:4, was auch den Endstand darstellte. Es wurde danach zwar noch 20 Minuten gespielt und wir hatten noch etliche Chancen um das Ergebnis in die Höhe zu schrauben, aber es blieb beim 0:4.

Ein lockerer Sonntagsspaziergang, gegen erschreckend schwache Eschacher und somit ist unser Punktesack, mit 15 von 15 möglichen Punkten, prall gefüllt. Am Sonntag wird es allerdings nicht so leicht, denn mit Hohenstadt kommt ein echter Prüfstein zu uns, der in den letzten Jahren ein wahrer Stolperstein für uns war. Danach wissen wir dann auch, was die vorherigen Siege wert waren und wie wir uns künftig einschätzen können/müssen. Die Leistung von heute wird eher nicht reichen, es war



mehr ein anspruchsvolleres Auslaufen denn ein Fußballspiel, aber spielen wir in etwa so wie im Pokal gegen Ellwangen, dann müßte doch der erste Sieg seit drei Jahren drin sein.

**Tore:** 0:1 Kottmann (26), 0:2 Kugler (6), 0:3 Barth (40), 0:4 Munz (70).

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Kottmann, Hirsch, Kugler, Abele, Musewald, Schwind, Munz, Kaja, Barth, Schmid, Dück, Pröll, Zoller.

**Vorschau:** Sonntag, 1.10.2017, 15 Uhr: SVH – SGM Hohenstadt/Untergröningen. Die Reserve spielt um 13 Uhr. Dienst hat die AH.

Die Reserve hat heute nicht gespielt, sondern vor schon beinahe zwei Wochen, was ich wohl irgendwie nicht mitgekriegt habe. Sie verloren äußerst unglücklich mit 5:4, bekamen sie doch das 2:2 mit dem Halbzeitpfiff und das entscheidende 5:4 mit dem Schlußpfiff. Keine Ahnung wer da geschlafen hat, ist aber eh schon vorbei und damit egal. (AB)

## **Spieltag 6, Sonntag, 1.10.2017, 15 Uhr: SVH – SGM Hohenstadt/Untergröningen 0:2 (0:1)**

Brotlose Kunst nennt man das im Allgemeinen, wenn man viel Aufwand betreibt und wenig Ertrag erntet. Vor allem in Abschnitt Zwei hatten wir mehr vom Spiel, aber gebracht hat das alles nichts, weil wir, von dem was wir mehr hätten brauchen können, fast nichts fabrizierten, nämlich Torchancen. Die Wenigen die wir hatten wurden vergeben, der Rest war Schweigen im Walde. Insgesamt nicht das Spitzenspiel, das sich viele erhofft hatten, dafür tat Hohenstadt, vor allem in der zweiten Hälfte, zu wenig, während wir zu wenig auf die Reihe bekamen, obwohl wir das Mittelfeld dominierten. Verdient hatte den Sieg eigentlich keines der beiden Teams, aber Hohenstadt stellte sich halt nicht so blöd an wie wir. Wieder kein Sieg gegen die SGM und vielleicht probieren vor dem nächsten Spiel was Anderes und bringen, wem auch immer, Hauptsache er hilft, ein Opfer dar, um das Unheil, in Form einer Niederlage, abzuwenden. Ich befürchte nämlich, dass das sonst mit einem Sieg, in diesem Jahrhundert nichts mehr wird. Die sind schon kein Angstgegner mehr, die wachsen sich zu einer echten biblischen Plage aus.

In der ersten Halbzeit war es ein ausgeglichenes Spiel, in dem wir die erste kleine Chance hatten, doch Schmid verzog knapp. Auch Hohenstadt war gefährlich und nach einem langen Ball köpften sie denselben knapp am Tor vorbei. Kurz darauf folgte das nächste Ausrufezeichen, als sie den Ball an den Pfosten nagelten, dass man um die Standfestigkeit des Tores bangen musste. Wir antworteten in Form einer Chance durch Abele, doch der Ball fand seinen Weg ins Tor ebenso wenig, wie auf der Gegenseite.

In der 33. Minute war es dann soweit und die Plagegeister schlugen zum ersten Mal zu. Ein langer Ball, eine Kopie des vorhin beschriebenen, nur das der Kopfball dieses Mal ins Tor, statt danebenging. Hohenstadt hatte das Tor, wir den Salat und so ging es dann auch in die Pause.

Nach der Halbzeit ging das Spiel weitestgehend nur in eine Richtung. Wir drückten und wollten den Ausgleich erzielen, die Gäste verlegten sich aufs Kontern und wollten den Sack zumachen. Wie man am Endergebnis sieht, hatte die SGM damit mehr Erfolg als wir. Wir rannten uns in schöner Regelmäßigkeit in deren Abwehr fest, was die Gäste zu schnellen Kontern verhalf, bei denen sie stets brandgefährlich waren. Die paar Male, bei denen wir richtig gefährlich vors Tor kamen, wurden über Außen vorbereitet, aber das kam viel zu selten vor. Die Gäste standen kompakt in der Abwehr, machten die Räume zu und wir rannten uns an dieser Wand die Köpfe ein, anstatt mit Köpfchen zu spielen. Als dann unser Aktivposten im Mittelfeld, Schwind, der vom Gegner meist nur mit einem Foul gebremst werden konnte, mit einer Verletzung ausgewechselt werden musste, war es vorbei mit der Herrlichkeit. Herrlich war in diesem Spiel nur noch eines, nämlich das Tor zum 0:2. Schöner, hoher Querpaß in unseren Strafraum, in der Luft angenommen und sofort, noch immer in der Luft, den Ball am chancenlosen Holbeck vorbei ins Tor gespitzelt. Marke Tor des Monats. Ich hätte mir da einen Knoten in die Füße gemacht, den man nur noch mit einer Kettensäge aufbekommen hätte. Die Zeit ging dahin, das Tor von Hirsch, natürlich über Außen vorbereitet, kam in der 95. Minute und damit viel zu spät und das sechste Spiel in Folge ging gegen Hohenstadt verloren. Nicht ganz unverdienter Sieg, denn die Gäste waren einfach cleverer und vor allem treffsicherer als wir.

Nächste Woche geht es nach Lautern, wo schon der nächste Brocken auf uns wartet und spätestens dann wissen wir wo wir uns einzuordnen haben.

**Tore:** 1:2 Hirsch (95.)

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Hirsch, Kottmann, Kugler, Schwind, Musewald, Abele, Kaja, Schmid, Barth, Schwierz, Dück, Robinson, Mayer.

Vorschau: Sonntag, 8.10.2017, 15 Uhr: SV Lautern – SVH. Reserve spielt um 13 Uhr.

Ach ja, Reserve. Wenn man den Stimmen glaubt, schossen die ansonsten chancenlosen Gäste, in Hälfte Eins 5x aufs Tor und führten mit 0:5. In Hälfte Zwei schossen sie nur 1x aufs Tor, und erzielten deshalb auch nur noch ein Weiteres und gewannen somit, unverdient, mit 0:6. Wir konnten wahrscheinlich keins schießen, da wir nicht 1x auf deren Tor schossen und somit ist die Geschichte des Spiels schnell erzählt. Und wegen den Stimmen, ich höre manchmal auch welche, aber denen kann ich genausowenig Glauben schenken (oder sogar mehr), wie den Stimmen nach dem Reservespiel. (AB)

## **Spieltag 7, Sonntag, 8.10.2017, 15 Uhr: SV Lautern – SVH 0:1 (0:0)**

Leute ich glaube ich bleibe in Zukunft immer zuhause. Kaum bin ich nicht zugegen, spielen unsere Jungs wie die griechischen Götter der Antike, stark und erfolgreich, bin ich da und schaue zu, spielen sie wie deren Überreste, die man heute noch als Statuen bewundern kann, verwittert und wie Schatten ihrer selbst. Ok, der Vergleich hinkt etwas, wie Götter haben sie nicht gerade gespielt, dafür hat ihnen der Wettergott zu sehr die Parade verhagelt, aber erfolgreich waren sie und wer sagt dass ein Sieg schön sein muss?

Am Ergebnis könnt ihr übrigens sehen, ... ich war nicht beim Spiel, deshalb kann ich auch nichts darüber sagen und lasse mal wieder unseren Präsi die Pressearbeit machen. Ist aber ne gute Übung für ihn, da er mich in absehbarer Zeit eh vier Wochen lang vertreten muss, da ich mir einen kleinen Erholungsurlaub gönne. Hier also sein, von mir noch etwas aufgehübschter, Bericht.

Es war ein hartes Stück Arbeit. Wetter und Platz machten es fast unmöglich, den Zuschauern einen Fußball-Leckerbissen zu bieten. Alle haben sich aber voll reingehängt und deshalb fühlt sich dieser dreckige 1:0 Sieg sooo gut an.

In Halbzeit Eins waren wir zwar leicht überlegen, konnten aber keine richtig guten Chancen herausspielen. Auf der Gegenseite hatte aber auch Lautern kaum Torraumszenen da wir hinten gut standen und wenig zuließen. Dennoch hätten die Gastgeber in Führung gehen können, aber der ihnen zugesprochene Elfmeter wurde von Holbeck, in Neuer-Manier, sicher gehalten. Das war es schon mit der ersten Hälfte und die Zuschauer, die sich bei diesem Scheißwetter auf den Sportplatz trauten, mussten somit auf Tore in der zweiten Hälfte hoffen.

Sie wurden nicht ganz enttäuscht, wenigstens nicht die angereisten SVH-Fans, aber wirklich prickelnd war auch in der zweiten Halbzeit eher das vom Himmel fallende H<sub>2</sub>O, als das Spiel an sich. Aufgrund der schlechten Bespielbarkeit des Geläufs wurde das Spiel von uns in den ersten Stock verlegt, was nicht wirklich schön anzusehen war, aber uns wenigstens einmal zum Erfolg verhalf. Wir setzten unsere Karten auf unsere schnellen Offensivspieler und eine dieser Trumpfkarten stach dann schließlich auch. Langer Ball auf Schmid, der legt ihn sich zurecht und vollendet zum 0:1 in der 60. Minute. Die Hausherrn erhöhten zwar danach den Druck, aber unsere Abwehr stand so unüberwindbar wie die chinesische Mauer und trotzte allen Angriffsversuchen.

Es lieb beim knappen Arbeitssieg für uns und wir fuhren wichtige drei Punkte ein. Und das waren Big Points, die wir da einfuhren, sonst hätten wir gegenüber den Lauterern etwas an Boden verloren. Zwar nur vier Punkte, aber immerhin. Wir sind dem Olymp also wieder einen Schritt nähergekommen und nach zwei Hammerspielen in Folge, mit unterschiedlichem Erfolg, kommt jetzt wieder etwas ruhigeres Fahrwasser auf uns zu. Am Sonntag kommt Böbingen II zu uns und sollte kein ernsthaftes Problem darstellen. Natürlich hat man auch schon Pferde kotzen sehen, aber die lassen wir einfach im Stall, dann paßt das schon.

Auch die Reserve hatte heute wieder einen guten Tag erwischt und gewann mit 3:4. Eine Rehabilitation für das peinliche Gemetzel am letzten Sonntag.

**Tore:** 0:1 Schmid (60).

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Schwierz, Kugler, Hirsch, Musewald, Dück, Schmid, Munz, Abele, Schwind, Rothmer, Kaja, Barth, Mayer.

**Reserve Tore:** 1:1 Dias Leite (21), 1:2 Kamga (64), 1:3 Robinson (71), 2:4 Zoller (FE, 79).

**Reserve Aufstellung:** Krieg, Munz, Mayer, Pentz, Beidl, Kamga, Zoller, Kramer, Nadoll, Robinson, Dias Leite, Pokam.

**Vorschau:** Sonntag, 15.10.2017, 15 Uhr: SVH – TSV Böbingen II. Reserve hat spielfrei. Dienst haben die Bambini. (AB)

## **Spieltag 8, Sonntag, 15.1.2017, 15 Uhr: SVH – TSV Böbingen II 6:0 (4:0)**

Manchmal verursacht einem das Wetter, das Spiel unserer Mannschaft (diese Saison hatten wir aber noch nicht soviel Grund uns zu beklagen) oder beides zusammen eine Gänsehaut auf der ein Blinder lesen könnte, heute jedoch hat alles gepasst. Das Wetter war top, das Spiel unserer Mannschaft auch, Gänsehaut bekam auch niemand und so war es für den Zuschauer ein entspannter Sonntagnachmittag. Den hatte auch unser Team, denn die Gäste waren zwar zum Fußballspielen angereist, wie man das aber nennt was sie auf dem Rasen darboten entzieht sich meiner Kenntnis. Mit Fußball im weiteren Sinne, hatte dies nicht unbedingt viel zu tun. Holbeck im Tor war nahezu beschäftigungslos und er hätte sich genauso gut zu den Fans am Spielfeldrand gesellen und das Spiel von dort aus genießen können. Er blieb jedoch brav in seinem Tor und langweilte sich dort wahrscheinlich zu Tode. Nun, er hats überlebt und freute sich natürlich, trotz seiner Langeweile, über den Sieg.

Wir waren von Anfang an überlegen und liessen nie auch nur den Hauch eines Zweifels darüber aufkommen, wer hier das Sagen hat. Wir schnürten die Gäste in deren Hälfte ein und liessen sie kaum Luft holen. Viele Angriffe liefen über die Aussen, der letzte Ball kam anfangs aber noch nicht richtig an. Dies änderte sich jedoch in der 23. Minute als sich Schmid rechts durchsetzte und den Ball flach in die Mitte spielte. Kaja stand dort goldrichtig und musste nur noch, zum 1:0 einschieben. Bei uns war nun der Bann gebrochen, bei den Böbingern brach dagegen der Damm. Es gab für uns nun kein Halten mehr und wir zerpfückten deren Abwehr nach allen Regeln der Kunst. In der 25. Minute war es dann Kaja über links, der den Ball in die Mitte auf Schmid spielte, wo der ihn genauso mühelos versenkte, wie Kaja zwei Minuten zuvor.

Die Gäste kamen nun kaum mehr zum Luft holen, denn wieder nur fünf Minuten später klingelte es erneut. Nach einem Eckball von Dück stand Hirsch goldrichtig und erzielte das 3:0. Mit dem Kopf. Aber nicht oben in der Luft, was man aufgrund seiner Größe annehmen könnte, nein er musste sein Haupt sogar noch senken um ihn zu erwischen. Weil es gerade so schön war und wir quasi einen Lauf hatten, schenkte Dück, nur eine Minute später, den Böbingern, nach Vorlage von Abele, das 4:0 ein. Innerhalb von acht Minuten zerstörten wir die Gäste und da fiel es dann auch nicht ins Gewicht, dass Abele in der 36. Minute, den Ball, am linken Pfosten, ca einen ½m vor dem Tor, für den geschlagenen Keeper der Gäste klärte und somit das 5:0 versiebtete. Die Böbinger fühlten sich zu dem Zeitpunkt wahrscheinlich, wie man sich in einem Karussell auf dem Wasen fühlt, nämlich schwindlig. So war es auch nicht verwunderlich, dass sie zur Pause den Weg in die Kabine nicht antraten, sondern, auf dem Platz blieben, denn sie hätten die Umkleiden eh nicht gefunden.

Nach der Pause machten wir da weiter, wo wir zuvor aufgehört hatten und legten nach. Schmid erzielte, unter gütiger Mithilfe des Böbinger Keepers, das 5:0 in der 53. Minute und so langsam drohte den Gästen ein regelrechtes Debakel. In der 61. Minute durfte sich dann noch einmal Kaja als Torschütze feiern lassen ehe ein gemütliches Auslaufen angesagt war. Wir hatten zwar noch die ein oder andere Gelegenheit um das Ergebnis in die Höhe und sogar in den zweistelligen Bereich zu schrauben, aber wahrscheinlich taten unseren Spielern die Gäste langsam leid und so beließen wir es bei den sechs Toren. Zwar legten wir einen regelrechten Belagerungsring um deren Strafraum, die Achaier wären vor Neid erblasst, doch wir ließen noch mal Gnade vor Recht ergehen und so hielten sich die Sturmschäden im Gehölz des Gegners etwas in Grenzen. Auch der eingewechselte Robinson wollte der Schonung dann nicht mehr entgegenstehen, denn wie es ihm sein Coach in Hälfte Eins vorgemacht hatte, klärte auch er einen Ball, für den geschlagenen Gästeker, auf der Linie und beförderte ihn ins Aus. Unsere Nachbarn waren mit den sechs Gegentoren mehr als gut bedient und konnten von Glück sagen, dass wir unsere Sturmflut etwas zurückhielten und nicht noch mehr Flurschaden bei ihnen anrichteten. Ein lockeres Fußballspielchen für unser Team gegen einen erschreckend harmlosen Gegner. Trotzdem natürlich ein super Spiel unserer Elf, die danach nicht nur

den Sieg, sondern auch die zurückeroberte Tabellenführung feiern konnten. Durch die Niederlage der Hohenstädter in Mä, rückten wir auf den ersten Platz vor und dort wollen wir jetzt auch eine Weile bleiben. Unser nächster Gegner, Mögglingen II, sollte eigentlich kein Hindernis darstellen, aber es gibt ja auch noch, die schon letzte Woche angesprochenen Gäule.

**Tore:** 1:0 Kaja (23), 2:0 Schmid (25), 3:0 Hirsch (30), 4:0 Hirsch (31), 5:0 Schmid (53), 6:0 Kaja (61).

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Kottmann, Kugler, Hirsch, Musewald, Abele, Munz, Dück, Kaja, Schmid, Schwierz, Barth, Rothmer, Robinson.

**Vorschau:** Sonntag, 22.10.2017, 13 Uhr: FC Stern Mögglingen II – SVH. Reserve hat spielfrei. (AB)

## **Spieltag 9, Sonntag, 22.10.2017, 13 Uhr: FC Stern Mögglingen II – SVH 0:1 (0:1)**

Das Spiel war nun wirklich nicht schön anzusehen. Viele Fehlpässe, viele Einzelaktionen die zu nicht viel führten, die Chancen die da waren, vergeben und das war noch die bessere erste Hälfte. In der zweiten Hälfte fielen zwar die Tore, sie war aber vom Spielerischen her noch schlechter als Durchgang Eins und dass am Ende doch ein knapper Sieg herausprang war eher auf Sand gebaut, denn in Stein gemeißelt. Beim ersten Tor sah der gegnerische Torwart etwas unglücklich aus, beim zweiten war er dagegen machtlos. Unser Gegentreffer war ein unnötiger Elfer und so kam der Endstand von 2:1 zustande, der bei zeitgleicher Niederlage von Heubach, die vorzeitige Meisterschaft bedeutete. Flach gespielt, hoher Ertrag.

Ihr werdet jetzt bestimmt alle denken, dass ich nicht alle Nadeln an der Tanne habe und einen rechten Scheiß schreibe, oben steht doch 0:1 und nicht 2:1. Tja, ich schreibe auch nicht über das Spiel der Ersten, sondern über das, welches ich gesehen habe und dass war das Spiel der B-Jugend. Ich kann ja schlecht über ein Spiel schreiben, welches ich nicht gesehen habe, ... obwohl, wenn ich's mir recht überlege mache ich das ja andauernd. Vor allem in dieser Saison. Da muss unser Präsi mehr Berichte schreiben als der Pressi, der sie eigentlich nur noch kopieren, einfügen und etwas aufhübschen muss. Strg-C, Strg-V, fertig. Einfacher und zeitsparender geht's nicht. Zur Belohnung für sein unermüdliches Rohfassen der Berichte, verspreche ich ihm ein Leckerli als Belohnung auf das er sich freuen kann und ihn bei der Stange hält. Was bei meinem Hund funktioniert, funktioniert bestimmt auch beim Hirsch.

Nachdem was mir Hannes so über das Spiel geschrieben hat, bin ich froh dass ich mir das B-Jugend-Spiel reingepiffen habe. Nicht dass ich noch auf dem Platz in Mögglingen angefangen hätte zu fluchen wie ein Bierkutscher, welches wiederrum selbst hartgesottenste Hafenarbeiter zum Erröten gebracht hätte. Zum besseren Verständnis hier noch der Abriss des Aktivenspiels von Hannes.

Schlecht gespielt und gerade so 1:0 gewonnen, viel mehr gibt's dazu nicht zu sagen. Unser Tor, kurz vor der Halbzeit, war ein direkter Freistoß von Chrissi Munz, den sich der Mögglinger Torwart am Ende selbst reingeschmissen hat. Es war ein sehr zerfahrenes Spiel und spielerisch war nicht viel los. In der zweiten Halbzeit wurde es dann sogar noch schwächer und wir ließen den Gegner richtig mitspielen. Nach 90 Minuten waren alle glücklich und froh, es hinter sich gebracht zu haben.

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Kottmann, Kugler, Hirsch, Musewald, Dück, Kaja, Munz, Schmid, Abele, Schwierz, Rothmer, Barth, Mayer.

**Tore:** 0:1 Munz (irgendwann in Halbzeit 1).

**Vorschau:** Sonntag, 29.10.2017, 15 Uhr: TSV Ruppertshofen – SVH. Reserve spielt um 13 Uhr. (AB)



## **Spieltag 10, Sonntag, 29.10.2017, 14.30 Uhr: TSV Ruppertshofen – SVH 1:3 (0:1)**

Ja, ja ich hab schon wieder geschwänzt. Ich weiß, das ist gemein, einfach nicht zum Spiel zu gehen und die Spieler alleine in Regen und Sturm stehen zu lassen. Und ja, es wurde gegen Nachmittag besser, aber bin ich leicht angeschlagen und deswegen hätten mich nicht mal eine wildgewordene Herde Mustangs aus dem Haus schleifen können. So ein Wetter empfiehlt sich halt nicht gerade für eine spontane Selbstheilung. Bei einem Sturm, der einem die Murmeln in der Bux durcheinanderbringt, bleib ich lieber zuhause hinterem Ofen sitzen. Da erkläre ich mich solidarisch mit meinem Hund. Er ist algerisch dagegen und setzt keine Pfote vors Haus und ich als gutes Herrchen tue es ihm gleich. All die jenen, die sich trotz der bescheidenen Wetterlage nach Ruppertshofen getraut haben und trotzdem nicht weggeweht worden sind, schlage ich für den goldenen Tapferkeitsorden am Band vor, denn so viel Heldenmut muss belohnt werden. Ich kann natürlich trotzdem wieder mit Spieldaten aus erster Hand aufwarten und deshalb lege ich gleich los.

Am Anfang haben wir uns sehr schwer getan und Ruppertshofen war die bessere Mannschaft. Trotzdem konnte Schmid mit einer sehenswerten Direktabnahme das 1:0 für uns erzielen. Danach wurde unser Spiel etwas besser und wir hatten noch vor der Halbzeit einige Möglichkeiten unsere Führung auszubauen, doch es blieb beim knappen 0:1.

Kurz nach der Halbzeit zeigte der Schiedsrichter dem bereits mit gelb vorbestraften Hirsch die gelbrote Karte für einen zu schnell ausgeführten Freistoß (blöd zwar, aber so konnte er wenigstens in aller Ruhe seinen Bericht ausarbeiten). Diese Entscheidung sorgte für allgemeine Verwirrung und Unverständnis, wobei sie gleichzeitig als Weckruf dienen sollte. In Unterzahl spielten wir aus einer etwas tiefer stehenden Verteidigung und setzen auf unsere schnellen Offensiven. So konnte Abele eine 1:1 Situation gegen den gegnerischen Torhüter für sich entscheiden und das 0:2 markieren. Das 0:3 resultierte aus einer schönen Kombination unserer Angreifer. Munz bekam den Ball quer in den 16er gespielt und schloss, überragend, mit seinem schwächeren linken Fuß, ins lange Eck ab. Ein direkt verwandelter Freistoß der Ruppertshofer war nur noch Ergebniskosmetik und wir setzen somit unseren Lauf fort. Wir bleiben mit 27 Punkten an der Spitze, doch die Verfolger Hohenstadt und Mä, sitzen uns mit je 25 Zählern, wie Zecken, im Nacken. Lautern hat, nach gutem Saisonstart, etwas an Boden verloren und liegt mit 20 Punkten auf Rang Vier. Wir präsentieren uns gerade in bestechender Form und sollten uns auch nach dem Spiel gegen Durlangen II (hoffentlich) am Platz an der Sonne, sonnen können. Die Reserve wurde abgesagt.

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Kottmann, Kugler, Hirsch, Musewald, Barth, Kaja, Munz, Schmid, Abele, Schwierz, Rothmer, Dück, Robinson.

**Tore:** 0:1 Schmid (17), 0:2 Abele (57), 0:3 Munz (65).

**Vorschau:** Sonntag, 5.11.2017, 14.30 Uhr: SVH – FC Durlangen II. Reserve spielt um 12.30 Uhr. Dienst haben die Jedermänner. (AB)

## **Spieltag 11, Sonntag, 5.11.2017, 14.30 Uhr: SVH – FC Durlangen II 1:3 (0:1)**

Was gibt es Schöneres als bei Dauerregen und Kälte auf einen Sportplatz zu gehen und zuzusehen wie deine Mannschaft verliert. Richtig, nahezu alles ist schöner als das. Bevor ich das nächste Mal bei so einem Wetter auf den Sportplatz gehe, gehe ich zum Zahnarzt und lasse mir eine Wurzelbehandlung geben. Um mir den letzten Nerv rauben zu lassen muss ich mir nämlich nicht in der Arscheskälte die Füße in den Bauch stehen, das kann der Doktor auch und da bin ich im Warmen. Auch dem Platz hat es nicht gefallen was auf ihm geschehen ist, denn vor dem Spiel sah er noch um einiges besser aus. Auch er hat eine Art Wurzelbehandlung bekommen, eine Graswurzelbehandlung, die bei ihm tiefe Narben hinterlassen hat. Zwar keine bleibenden Narben, dafür aber seelische Schmerzen und den Verlust der Tabellenführung hat uns dieser Spieltag beschert und ich glaube ich bleibe in Zukunft wirklich zu Hause, denn immer, wenn ich in den letzten Wochen nicht zugeschaut habe, haben sie jedes Mal gewonnen.

Wir kamen eigentlich gar nicht schlecht ins Spiel. Schmid hatte bereits nach wenigen Minuten die Führung auf dem Fuß, als er alleine aufs Tor zulief, doch der überragende Durlanger Keeper rettete in höchster Not. Durlangen versteckte sich nicht und spielte munter mit. Sie schalteten schnell um und kamen so einige Male gefährlich vor unser Tor. In der 8. Minute führte ein solcher Angriff zum 0:1, allerdings schien der Ball nicht unhaltbar zu sein. Egal, wir lagen zurück und liefen einem frühen Rückstand hinterher. Wir ließen uns jedoch nicht schocken und spielten weiter munter nach vorne. In der 13. Minute bekam Kaja im 16er den Ball und schoss. Der Ball prallte von der Unterkante der Latte nach unten und ob er im Tor oder vor der Linie landete kann nicht abschließend geklärt werden. Es sah so aus als ob er im Tor gewesen wäre, aber der Schiri entschied auf Weiterspielen und es blieb somit beim 0:1. Es entwickelte sich ein munteres Spielchen, es ging zeitweise hin und her und beide Seiten hatten ihre Chancen, doch beide Teams vergaben selbst aus besten Positionen, wobei Durlangen eindeutig die klareren Möglichkeiten liegenließ. Die Gäste spielten stärker als erwartet, standen gut in der Abwehr, schalteten schnell um und spielten geradliniger nach vorne, während wir uns im Mittelfeld verzettelten und quer und quer und nochmals quer spielten, bis die Chance vorbei war. Mittelfeld ist eh zu viel gesagt, Mittelsturm wäre treffender, denn außer Musewald, der wirklich im Mittelfeld spielte, waren die anderen Mittelfeldspieler eher verkappte Stürmer, die sich am 16er der Gäste versammelten als ob sie eine Demonstration abhalten wollten. Die Löcher die dabei entstanden, konnten gar nicht so schnell gestopft werden wie sie aufrissen und die schnell umschaltenden Gäste stellten unsere Abwehr ein ums andere Mal vor ernsthafte Probleme. Eine kuriose Szene gab es auch noch, als der Durlanger Torwart den Ball, nachdem er meinte einen Abseitspfiff gehört zu haben, am Strafraum ablegte und weglief. Schade nur dass keiner reagierte, vor allem nicht Schmid, der zwei Meter daneben stand und den Ball nur ins leere Tor hätte schieben müssen. Der Keeper bemerkte dann seinen Fauxpas als erster und konnte ihn gerade noch so wegschlagen, ehe der wiedererwachte Schmid den Ball doch noch verwerten konnte. Trotzdem kein Vorwurf an ihn, denn er war nicht der einzige der auf dem Schlauch stand.

Nach der Pause ging das muntere Spielchen weiter, wobei die Durlanger es jetzt etwas langsamer angehen ließen. Wir waren besser und erspielten uns zwar Vorteile, konnten aber kein Kapital daraus schlagen und so kam es wie es kommen musste. Ein abgefangener Ball wurde von den Gästen schnell nach vorne gespielt, Holbeck stand weit, weit vor dem Tor, der Stürmer sah dies und chipte den Ball, über unseren Keeper hinweg, zum 0:2 ins Tor. Jubel bei den Gästen, lange Gesichter bei uns und nur noch ca. 17 Minuten zu spielen. Wir warfen jetzt alles nach vorne, entblößten uns hinten komplett und in der 78. Minute schöpften wir wieder etwas Hoffnung, als Munz nach Zuspiel von Abele auf 1:2 verkürzte.

Doch wie heißt es so schön, die Hoffnung stirbt zuletzt. Wir rannten zwar an und brandeten an den Durlanger Strafraum wie Wasser an ein Gestade, aber dies geschah zu kopflos und zu unkoordiniert,

was kaum zu Chancen und somit auch zu keinen Toren führte. Die Füße auf beiden Seiten wurden nun immer schwerer und es gab noch einige kleine Verletzungsunterbrechungen, weshalb der Schiri etliche Minuten nachspielen ließ. Als wir kurz vor Ablauf der Nachspielzeit noch einen Freistoß zugesprochen kamen, hielt auch Holbeck nichts mehr hinten. Der Freistoß wurde ausgeführt, abgefangen, vorgeschlagen und dort stand an der Mittellinie einsam und verlassen ein Stürmer der Gäste, der sich nun mutterseelenalleine auf seinen beschwerlichen Weg Richtung unser Tor machte. Eigentlich eine einfache Sache. Er hätte eigentlich auch aus 30m schon auf's leere Tor schießen können, kein Torwart und kein Abwehrspieler von uns in der Nähe, doch er machte es noch spannend und lief gemütlich auf unser Tor zu. Und wenn ich schreibe gemütlich dann meine ich auch gemütlich, denn der schnellste Welcher war er nämlich nicht. Bartle konnte ihn trotz zwischenzeitlichem 50m-Rückstand überholen und sich auf der Linie postieren, nur um dann doch noch einen Beinschuß und damit das 1:3 zu kassieren. Der Schiri pfiff danach ab und ließ uns buchstäblich im Regen stehen. Ein gebrauchter Tag für uns und der Verlust der Tabellenführung. Wir tun uns zur Zeit schwer im Spielaufbau und stellen uns selber ein Bein. Zum Glück kommt bald die Winterpause, in der wir wieder Kraft tanken können, doch bevor wir die genießen können müssen wir am Sonntag nach Mä, was in dieser Jahreszeit evtl. zu einer Schneetour ausarten kann. Eine Niederlage können wir uns dort nicht erlauben, denn sonst sind die Mä'er erst mal vier Punkte weg, von Hohenstadt gar nicht zu sprechen.

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Schwierz, Rothmer, Kugler, Dück, Musewald, Abele, Barth, Kaja, Schmid, Munz, Mayer, Kottmann, Pröll.

**Tore:** 1:2 Munz (78).

**Reserve:** SVH – SV Göggingen 3:5.

**Vorschau:** Sonntag, 12.11.2017, 14.30 Uhr: TSV Bartholomä – SVH. Reserve spielt um 12.30 Uhr. (AB)

## **Spieltag 12, Sonntag, 12.11.2017, 14.30 Uhr: TSV Bartholomä – SVH 2:1 (0:1)**

Bartholomä. Im November. An einem Wochenende an dem Schneefall auf 500m vorhergesagt wurde. Bartholomä liegt auf 641m. Na sauber. Geschneien hat es letztendlich, Gott sei Dank, doch nicht, arschkalt, windig und nass war es trotzdem. So nass, dass man mit dem Niederschlag die Sahara über Jahre hinaus hätte bewässern und begrünen können.

Nicht mißverstehen, ich mag Mä. Ist ein schöner Ort. Was ich nicht mag ist das Wetter, das jedes Mal wenn ich da oben bin Kapiolen schlägt. Im Sommer brennt dir die Sonne ein Loch in den Kopf, röstet dir dein Gehirn und mit nur einer Unterhose wäre man noch zu warm angezogen. Im Winter ist es arschkalt und man friert sich Körperteile ab, die man vielleicht noch zum Zeugen von Nachwuchs gebrauchen könnte, auf deutsch die Klöten. Allein der Gedanke daran, meinen Nachmittag in Wind und Kälte zu verbringen bescherte mir eine Gänsehaut die man problemlos als Käseibe benutzen, oder einem Fakir als Nagelbett hätte unterjubeln können.

Ich habe mich dann doch auf den Berg getraut, eingemümmelt wie Reinhold Messner bei einer Everest Besteigung und stellte mich auf das Schlimmste ein. Zum Glück haben die Verantwortlichen in Mä, wohl wissend ob des Wetters Unberechenbarkeit, eine Art überdachte Tribüne gebaut, die wenigstens vor dem Regen schützt, wohl aber nicht vor dem Wind. Nicht dass es nicht schon schlimm genug gewesen wäre, dass mich der Sturm beinahe weggeweht hat, nein , zusätzlich sorgte er dafür dass mir der Rotz die Nase hoch statt runterlief. Verständlich dass ich dann nach dem Spiel die Schnauze gestrichen voll hatte, auch wegen der vollkommen unnötigen, unglücklichen Niederlage. Ich habe dann enttäuscht den Anker gelichtet und bin durch Regen und Sturm nach Hause gesegelt. Im sicheren Heimathafen angekommen habe ich mich dann erst mal an die Heizung gebunden um wieder warm zu werden.

in Hälfte Eins waren wir die spielbestimmende Mannschaft und hätten nach gut einer halben Stunde in Führung gehen können, doch Schmid schoss, aus kurzer Entfernung, den Torwart an und somit war diese Chance vertan. Auch Abele konnte kurz darauf, aus aussichtsreicher Position, den Ball nicht im Gehäuse unterbringen. Wir ließen aber nicht nach, spielten weiter nach vorne und kurz vor der Halbzeit wurden wir dann für unsere Mühen belohnt. Ein langer Ball, bei dem sich der Torwart und ein Abwehrspieler der Heimmannschaft nicht einig waren, erlief Munz und hob ihn über den zaudernden Keeper hinweg ins Tor. Mä hatte im ersten Durchgang eigentlich nur eine Chance, welche aber von Holbeck bravourös bereinigt wurde.

Die zweite Halbzeit verlief, anfangs jedenfalls, gerade andersrum und die Hausherren bestimmten nun das Spiel. Sie liefen sich aber, trotz aller Bemühungen, immer wieder in unserer, gut stehenden, Abwehr fest und konnten sich keine klaren Chancen erspielen. Nach einem Entlastungsangriff hatte dann Schwind die Riesenchance auf 0:2 zu erhöhen, doch nachdem er bereits den Torwart umspielt hatte, traf er den Ball nicht richtig und ein Abwehrspieler konnte vor der Linie klären. Dies wäre wohl eine kleine Vorentscheidung gewesen, doch wäre, wäre Fahrradkette, es kam anders. Nach einem Freistoß unterlief uns ein Stellungsfehler, der Stürmer von Mä kam frei zum Kopfball und obwohl Holbeck noch mit den Fingerspitzen dran war, landete der Ball im Tor.

Nach dem 1:1 konnten wir das Spiel wieder etwas offener gestalten und es sah so aus als wären beide Teams mit dem Remis einverstanden. Es wäre wohl auch Unentschieden ausgegangen, wenn wir nicht einen kapitalen Bock geschossen hätten. Anstatt den Ball weit zu schlagen entschied sich Holbeck dazu den Ball Schwierz in den Lauf zu werfen. Leider etwas zu weit. Ein gegnerischer Spieler kam an den Ball und hatte danach keine Mühe ihn aus 25m ins leere Tor zu zirkeln. Wir versuchten in den verbleibenden Minuten nun noch mal alles und stürmten auf das Tor des Gegners zu, doch alles Anrennen half nichts und so blieb es bei der bitteren 2:1 Niederlage.

Nimmt man beide Halbzeiten her, wäre ein Remis eigentlich ein gerechtes Ergebnis gewesen, mit dem auch beide Mannschaften hätten leben können. So aber steht ein glücklicher Sieg für Bartholomä, das uns eine lange Nase und in der Tabelle auf vier Punkte davon zieht. Trotzdem war das Spiel, im Vergleich zum Durlanger Spiel, eine gewaltige Steigerung. Zur Zeit läuft es halt nicht, wenn wir aber so weiterspielen wie in der ersten Halbzeit, muss einem nicht bange werden. Die Rückrunde kommt und da werden die Karten dann neu gemischt.

**Aufstellung:** Holbeck, Bartle, Kugler, Schwierz, Kottmann, Musewald, Abele, Schwind, Munz, Dück, Schmid, Barth, Kaja, Mayer, Munz T., Zoller. Auswechslungen erfolgten, trotz 5 Auswechselspielern, keine?!

**Tore:** 0:1 Munz C. (42).

**Reserve:** TSV Bartholomä – SVH 4:2 (0:2).

**Vorschau:** Sonntag, 19.11.2017, 14.30 Uhr: SVH – VFL Iggingen II. Reserve spielt um 12.30 Uhr gegen Mutlangen. Dienst hat die F-Jugend. (AB)

### **Spieltag 13, Sonntag, 19.11.2017, 14.30 Uhr: SVH – VFL Iggingen II 7:2 (4:2)**

Über das Wetter brauch ich hier nicht mehr viel verlieren, darüber habe ich mich letzte Woche ausführlich genug ausgekotzt. Nur so viel. Bei Asterix und Obelix würden jetzt in der Sprechblase Totenköpfe, Schwerter, Fäuste, Blitz, Donner und sonstige Zeichen zu sehen sein. Trotzdem eine Verbesserung um 1000% gegenüber dem Wetter letzte Woche in Mä. Auch der Sieg unserer Mannschaft hat etwas dazu beigetragen, dass es auf dem Sportplatz erträglich war. Auch unser Präsi, der Herr Hirsch, der zwei Wochen in der Sonne Mexikos weilte, einen auf faulen Lenz machte und mit seiner Sonnenbräune auf dem Platz herausstach, wie eine Giraffe aus einem Rudel Chihuahuas, war wieder mit von der Partie, was also konnte da noch schiefgehen. Außer dem Start.

Der Start nämlich war alles andere als optimal. Bereits nach drei Minuten klingelte es bei uns und für Iggingen war vorzeitig Bescherung. Wie das allerdings passierte kann ich nicht sagen, denn ich war genausowenig auf der Höhe des Geschehens wie unsere Abwehr. Kurz geschüttelt und weiter gings. In der Folgezeit spielte eigentlich nur noch eine Mannschaft und das waren wir. In der 14. Minute bekamen wir einen Elfmeter zugesprochen, der von Munz sicher verwandelt wurde. Das fröhliche Toreschießen hatte somit begonnen, denn bereits drei Minuten später war es erneut Munz, der nach einem schönen Tanz, durch des Gegners Abwehr, zum 2:1 vollendete. Auch am dritten Tor war Munz, der unermüdlich durchs Mittelfeld flog und von den Gästen nie unter Kontrolle gebracht werden konnte, beteiligt. Seine Hereingabe setzte Barth, mit einem überlegten Flachschoß, in den Kasten. Danach wurden unsere Nachbarn noch einmal aufmüpfig und erzielten mit einem Freistoß aus ca. 35m den 3:2 Anschlußtreffer. Der Ball flog hoch in den Strafraum, keiner fühlte sich wirklich zuständig und da dachte sich der Ball, ich fliege einfach mal so ins Tor. Ob der Igginger Stürmer noch am Ball war kann ich nicht genau sagen, aber drin ist drin und fertig. Das Pulver der Gäste war nun aber verschossen und scharf schießen durften ab diesem Zeitpunkt nur noch wir. Zum Beispiel Schwierz in der 37. Minute. Auch wenn er eigentlich woanders hingezielt hat. Mit dem über den Schlappen gerutschten Ball überraschte er nicht nur sich selbst und die Zuschauer, sondern vor allem den Gästekieeper, der sich vor Schreck, dass der Ball Richtung Tor statt nur in den Strafraum flog, auf den Hosenboden setzte und somit keine Chance mehr hatte irgendwie einzugreifen.

In der zweiten Halbzeit machten wir da weiter wo wir in der Ersten aufgehört hatten und erzielten in der 52. Minute das 5:2. Wieder durch einen Foulelfmeter. Da der Schütze des ersten Elfers, Munz, bereits ausgewechselt worden war, wechselte die Verantwortung zu Schmid, der dieser auch gerecht wurde und sicher verwandelte. Das 6:2 erzielte Abele mit dem Kopf, nach einer schönen Flanke von Barth, ehe ein erneuter Foulelfmeter den 7:2 den Endpunkt darstellte. Da Schmid, der den zweiten Elfer verwandelte, nun auch nicht mehr auf dem Platz weilte, durfte Kaja ran und auch der erwies sich als der Verantwortung würdig und vollendete sicher. Holbeck, der einen Sprint aus seinem Tor heraus anzog und auch willig war den Elfer zu versenken, wurde von Coach Abele ausgebremst und wieder in sein angestammtes Revier zurückgeschickt. Wir waren zufrieden und schalteten ein paar Gänge zurück um die Gäste auch noch etwas mitspielen zu lassen und um auch Holbeck wieder etwas zu beschäftigen, ehe er zu einer Eisskulptur erstarrt wäre. An seiner Stelle hätte ich mir spätestens in der Halbzeit einen kleinen Holzofen besorgt und ein Feuerchen gemacht um warm zu bleiben. Das Holz hätte er sich, aufgrund Beschäftigungslosigkeit, auch noch selbst schlagen können, der Wald ist ja schließlich in der Nähe und ich garantiere dass niemandem aufgefallen wäre, wäre er unter die Holzfäller gegangen.

Ein lockerer Sieg in einem, trotz der drei Elfmeter, äußerst fairen Nachbarschaftsduell. Wir waren die klar bessere Mannschaft und haben auch in dieser Höhe verdient gewonnen. Ich durfte endlich auch mal wieder in den Genuss eines Sieges kommen, wenn ich auf dem Sportplatz zugegen bin und so war auch ich zufrieden, obwohl mir meine blaugefrorenen Finger beim Drehen einer Zigarette beinahe den Dienst versagten. Wir bleiben auf dem dritten Platz und dies bleibt auch vorerst so,

denn am Wochenende ist, aufgrund des Totensonntags, kein Spiel. Weiter geht es am 3.12. in Durlangen, wo das Spiel bereits um 12 Uhr, High Noon, anfängt. Und da müssen wir noch einmal richtig Gas geben, auch um die Schmach des Hinspieles wieder wettzumachen.

**Tore:** 0:1 Honold (3), 1:1 Munz FE (14), 2:1 Munz (17), 3:1 Barth (28), 3:2 Elevli (32), 4:2 Schwierz (37), 5:2 Schmid FE (52), 6:2 Abele (60), 7:2 Kaja FE (68).

**Aufstellung:** Holbeck, Schwierz, Kottmann, Bartle, Hirsch, Musewald, Abele, Munz C., Schwind, Barth, Schmid, Kaja, Pröll, Munz T.

**Reserve:** SVH – TSV Mutlangen 3:2 (1:2)

Die Reserve hat auch mal wieder gewonnen und das nach einem 0:2 Rückstand. Hut ab vor dieser Leistung. Die erfolglose Durststrecke ist somit vorerst mal beendet.

**Tore:** 1:2 Kamga (30), 2:2 Zoller (70), 3:2 Gemander (75).

**Aufstellung:** Krieg, Pokam, Nadoll, Vötter, Zoller, Seitzer, Kramer, Pröll, Beidl, Kamga, Dias Leite, Gemander, Ohrnberger, Weber.

**Vorschau:** Sonntag, 3.12.2017, 12 Uhr: FC Durlangen II – SVH. Reserve hat spielfrei.